



Linda ist die Kartoffel des Jahres 2007

Linda ist eine Kartoffelsorte, die aufgrund ihres besonderen Geschmacks viele Fans hat. Der drohende Verlust von Linda berührt viele Menschen. Ihnen ist diese Sorte ans Herz gewachsen, von einigen wird sie sogar „Königin der Kartoffeln“ genannt. Bei Testessen schneidet Linda fast immer gut ab. So fand beispielsweise am 23. Februar 2007 das 1. Lübecker Bio-Kartoffel-Testessen mit 120 Personen statt, bei dem diese Sorte klar den ersten Platz belegt hat.

In den Auseinandersetzungen um Linda geht es auch um die Frage, ob eine erfolgreiche Kartoffelsorte einfach vom Markt genommen werden darf oder nicht. Es geht darum, ob Rechte von Verbrauchern und Landwirten auf freie Wahl von Kartoffelsorten geringer gewertet werden, als das Recht eines marktführenden Zuchtunternehmens, eine beliebte Sorte kurz vor Schluss der Schutzzeit zu entfernen. Mit der Wahl von Linda wird der Unmut über diese Konzern-Entscheidung und Solidarität mit den Bauern und Verbrauchern signalisiert, die sich für den Fortbestand von Linda engagieren. In mehreren europäischen Ländern laufen derzeit Antragsverfahren auf eine Wiedezulassung von Linda.

Dem Recht, 30 Jahre lang den Sortenschutz exklusiv nutzen zu können, steht das Recht der Allgemeinheit gegenüber, die Sorte anschließend lizenzfrei nutzen zu können. Nur wenn die Sorte dann zu einem öffentlichen Kulturgut wird, kann das staatlich gewährte Monopol Akzeptanz finden. Dies gilt insbesondere für Grundnahrungsmittel, bei denen auch moralische Gründe gegen eine Exklusivnutzung sprechen.

Linda wurde von Friedrich Böhm, Saatzucht Böhm, Trauen aus den Sorten Hansa und Clivia gezüchtet. Dafür hat 1974 das deutsche Bundessortenamt den Sortenschutz erteilt. Saatzucht Böhm fusionierte in den 90er Jahren mit weiteren norddeutschen Zuchtunternehmen zur Europlant Pflanzenzucht GmbH. Der Sortenschutz wurde in den Folgejahren von der Europlant Pflanzenzucht GmbH genutzt.

In der Vergangenheit konnten in Deutschland die so genannten „freien Sorten“ nach diesen 30 Jahren auch von anderen Vermehrungsbetrieben lizenzfrei vermehrt und vertrieben werden. (z.B. Gloria, Sieglinde, Hansa, Nicola, Selma). Kurz vor dem Ablauf des 30 jährigen Sortenschutzes wurde Linda von der Unternehmensleitung des Sorteninhabers Europlant Pflanzenzucht GmbH abgemeldet. Dieser Schritt wurde in Fachkreisen mit Erstaunen aufgenommen. Normalerweise werden Sorten nur dann abgemeldet, wenn sich nach wenigen Jahren zeigt, dass sie wenig Aussicht auf Markterfolg haben. Bei Linda ist das anders, viele Landwirte bauen sie erfolgreich an, viele Konsumenten möchten die Sorte Linda weiterhin essen.

Die Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen (BAZ) hat darauf hingewiesen, dass in der Pflanzenzüchtung negative Korrelationen zwischen Zuchtzielen bestehen. So lassen sich durch Züchtung über Jahrzehnte Qualitätsveränderungen feststellen. Auf der einen Seite haben Transport und Lagerfähigkeit, Resistenz und Ertrag zugenommen, gleichzeitig hat aber die sensorische Qualität, der Gesundheitswert und der Anteil der Wirk- und Wertstoffe abgenommen.

Dieser Zusammenhang ist ein weiterer wichtiger Grund, sich heute für alte Sorten und für ihren besonderen Geschmack am Beispiel der Sorte Linda einzusetzen und sie somit zur „Kartoffel des Jahres 2007“ zu ernennen.

Jury:

Thomas Dosch, Präsident von Bioland Deutschland
Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
Walter Kress, Vorstandsmitglied Slow Food Deutschland
Dr. Heidi Lorey, Vorstandsmitglied Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN)
Rudolf Vögel, Vorstandsmitglied Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN)
Bettina Eichblatt, Museumsdorf am Kiekeberg, Projekt Lüneburger Landgarten
Karsten Ellenberg, Bioland-Landwirt, Kartoffelzüchter, (www.kartoffelvielfalt.de)
Wilfried Stegmann, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN)